

Zusammenfassung - **Wittener Internationales Netzwerk**

Donnerstag, 10. März 2022, Forschungs- und Entwicklungszentrum

Teilnehmer/innen: 36 Personen aus 27 Organisationen/Initiativen

Infos zur aktuellen Situation Ukraine

Unübersichtliche Gemengelage

- Zuwanderung seitens Bund/Land (noch) nicht gesteuert
- Rahmenbedingungen teilweise ungeklärt
- Situation bzw. Entwicklung in der Ukraine schwer einschätzbar
- Anzahl der in Witten angekommenen Ukrainer*innen derzeit nicht genau bekannt – das Bild schärft sich aber allmählich durch die steigende Anzahl von Registrierungen in der Ausländerbehörde und Anträge auf Asylbewerberleistungen beim Sozialamt
- Die Kriegsflüchtlinge betrachten sich nicht als Geflüchtete, sie empfinden ihre Situation als „Warten“ auf den Frieden

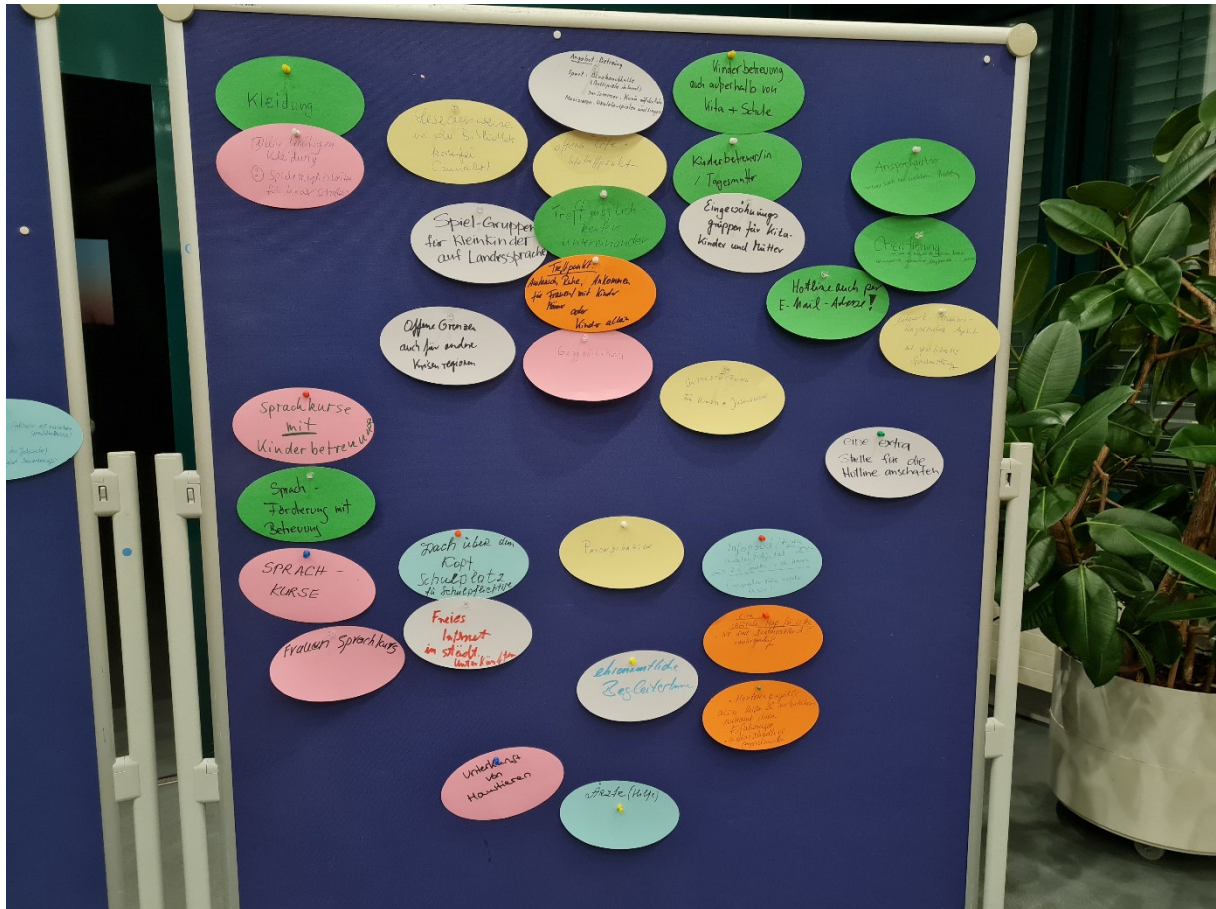
Stand der Dinge

- Bisher klar: Anwendung § 24 Aufenthaltsgesetz – vorübergehender Schutzmechanismus
- Aufenthaltserlaubnis zurzeit auf ein Jahr begrenzt (bis 04.03.2023)
- Sofern eine Person keinen vorübergehenden Schutz anstrebt, steht jederzeit der Weg in das reguläre Asylverfahren offen
- Die Stadt Witten erwartet Zuweisungen aus den Landeseinrichtungen
- Vorbereitungen der Unterkünfte laufen auf Hochtouren
- Stab für außergewöhnliche Ereignisse ist eingerichtet und tagt regelmäßig
- Jugendamt:
Weitere Brückenprojekte sind in Planung; Verhandlungen mit Trägern der Jugendhilfe wegen unbegleiteter Minderjähriger und Vorbereitungen auf ggf. notwendige Vormundschaften laufen
- Das BAMF prüft derzeit die Zulassung ukrainischer Flüchtlinge zu Integrationskursen
- Über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ besteht evtl. die Möglichkeit, Maßnahmen für Geflüchtete aus der Ukraine zu beantragen => zu gegebener Zeit folgen hierzu weitere Infos
- Die städtische Ukraine-Hotline (02302 – 5817070) wird von Stephanie Fröhling, Nina Leuschner und Heike Bürger gestemmt. Es gehen viele Angebote ein, gerade über die Online-Formulare. Telefonisch erreichen uns hauptsächlich Fragen zu Wohnraum, Registrierung und Leistungen

Das, was wohl für uns alle selbstverständlich ist und was wir alle mit vereinten Kräften in Angriff nehmen werden, ist: Die Menschen, die vor diesem Krieg zu uns geflohen sind willkommen zu heißen, ihnen Sicherheit zu bieten und sie bestmöglich zu unterstützen.

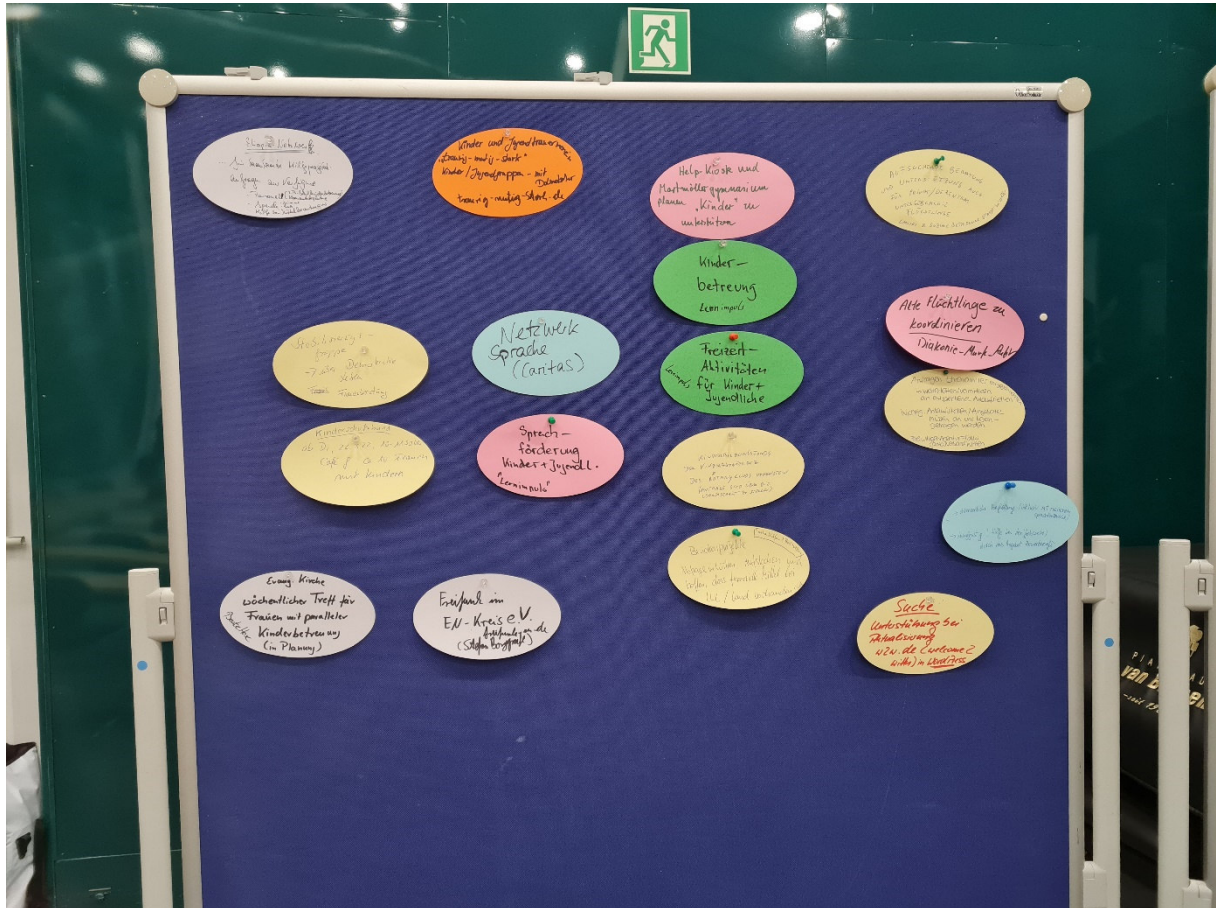
Jedoch sollten alle Planungen von Projekten und Angeboten vor dem Hintergrund dieser sehr schwierig kalkulierbaren Situation vorgenommen werden.

Sammlung kurz- und mittelfristiger Bedarfe:



- Kleidung, Spielzeug und Spielmöglichkeiten für Kinder
- Sprachkurse (auch inkl. Kinderbetreuung)
- Begegnungsmöglichkeiten (Cafés, Sport, Musik, Gesprächskreise etc.)
- Schule / Kita – schneller Einstieg und zusätzliche Betreuungs- und Unterstützungsangebote für Kinder und Jugendliche
- Ehrenamtliche Begleitung / Patenschaften / Einbindung Geflüchteter aus anderen Krisengebieten
- Kostenlose Bibliotheksausweise
- Medizinische Versorgung / psychosoziale Unterstützung
- Traumatherapeutisches Angebot (für Frauen)
- Unterbringung / medizinische Versorgung von Haustieren
- Freies WLAN in den Unterkünften
- Koordinierung von Angeboten / Infopoint
- Digitale Angebote / Map
- Hotline auch per Mail

Mögliche Angebote (in Vorbereitung):



Kinder und Jugendliche:

- Unterstützung / Begleitung für Kinder und Jugendliche (Albert-Martmöller-Gymnasium in Kooperation mit dem Help Kiosk)
- Kinder- und Jugendgruppen mit Dolmetscher (traurig-mutig-stark, Kinder- und Jugendtrauerarbeit)
- Kinderbetreuung und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche (Lernimpuls e.V.)
- Kinderbildungsfond (Vinzzenkonferenz und Rotarier, Anträge über die Lehrerschaft)
- Ausbau der Brückenprojekte (Amt für Jugendhilfe und Schule, frühe Hilfen)
- Kontrakt – Unternehmen für Bildung e.V. wird ukrainische Jugendliche ins Projekt aufnehmen

Frauen:

- Stabilisierungsgruppe (Frauenberatung, Antrag soll bei „Demokratie leben!“ gestellt werden)
- Café für ca. 10 Frauen mit Kindern (Kinderschutzbund; ab Dienstag, 22.03.2022, 10:00 bis 11:30 Uhr)

Sprache:

- Sprachförderung für Kinder und Jugendliche (Lernimpuls e.V.)
- Netzwerk Sprache (Caritas Witten baut ein Netzwerk auf)
- Niederschwellige Sprachkurseangebote (VHS WWH)

Begegnung:

- Ukrainisch-Deutscher Begegnungstreff – Kaffeetrinken, Kinderspaß und Erwachsenengespräche (Johannismgemeinde Witten Zentrum)

Begleitung:

- Ehrenamtliche Begleitung / Unterstützung bei der Jobsuche (migration_miteinander e.V., Bewerbercafé)
- Vermittlung Ehrenamt an Initiativen, Träger, Vereine (Freiwilligenagentur Fokus, Caritas)
- Koordination Ehrenamtlicher mit Schwerpunkt ehemaliger Geflüchteter (Diakonie Mark-Ruhr)
- Aufsuchende Beratung auch dezentral/privat untergebrachter Menschen (Soziale Betreuung der Stadt Witten in Kooperation mit der Caritas)
- Der Help Kiosk steht auch für ukrainische Flüchtlinge mit seinen Angeboten zur Verfügung

Sonstiges:

- Es gibt bei der Bibliothek Witten auch für erwachsene Geflüchtete aus der Ukraine kostenlose Bibliotheksausweise
- Freifunk bemüht sich um Ausweitung und Ausstattung der Unterkünfte mit freiem WLAN
- Das Etiopia-Netzwerk bietet Unterstützung nach Bedarf an (Personell, Spenden oder Unterstützung bei Fördermitelanträgen etc.)
- Kostenlose SIM-Karten und ggf. Überbrückungsgeld gibt es beim Help Kiosk
- Sowohl auf der ERK-Seite als auch auf der Homepage der Stadt Witten finden Sie aktuelle Informationen zum Thema Ukraine
- www.welcome2witten.de wird aktualisiert – im Rahmen der WIN-Sitzung haben sich Helfer hierfür gefunden

In diese Aufstellung sind bereits die Entwicklungen der vergangenen Woche eingeflossen. Wir hoffen, kein Angebot vergessen zu haben und freuen uns auf die weitere Planung mit Ihnen / Euch.

Bitte halten Sie uns auf dem Laufenden und melden Sie sich sobald ein Angebot startklar ist – wir leiten es dann an alle Interessierten weiter.

Die nächste WIN-Sitzung findet am 07.04.2022 um 17 Uhr mit dem Schwerpunkt Sprachkurse in Witten statt; der Ort wird noch bekannt gegeben.

Vielen Dank für die guten Ideen und die, wie immer, gute Zusammenarbeit - bleiben Sie gesund!

Ihr Team der Stabsstelle für Integration